

Geld für die Fundskerle

Augenzentrum am Moldenweg sammelt Spenden für „Einfach Kind sein“

ap Lüneburg. Auch das Team des Augenzentrums Lüneburg wird zu „Fundskerlen“. Mit einer Spende von 2000 Euro unterstützt es das aktuelle Projekt „Einfach Kind sein“ des Förderkreises der Gesundheitsholding Lüneburg. Etwa 16800 Euro an Spenden haben die Fundskerle bislang zusammen, 39 000 Euro werden benötigt. Mit dem Geld soll das Spielzimmer samt Außenbereich der Kinderklinik renoviert werden.

„Wir haben ein Sommerfest für Belegschaft, Geschäftskunden und Patienten veranstaltet und uns keine Geschenke gewünscht, sondern Spenden für einen wohltätigen Zweck gesammelt“, erklärt Christine Damms, Personalmanagerin des Augenzentrums am Moldenweg. „Wir haben nur die Plattform gegeben, um das Geld einzusammeln. Wir sind dankbar für unsere spendenfreudigen Gäste“, sagt Damms. Das Projekt „Einfach Kind sein“ gefällt: Schon lange habe man mit der Kinderklinik zu tun. „Wir machen Konsile, betreuen die Frühchen“, nennt die Personalmanagerin zwei der Verbindungen. Vor allem habe man nach



2000 Euro an Spenden hat das Augenzentrum Lüneburg für das Projekt „Einfach Kind sein“ der Fundskerle gesammelt: Claudi Bitti (2.v.l.) erhält den Scheck von Dr. Thomas Damms (l.), Dr. Markus König (2.v.r.) und Dr. Firuse Sistani in den Praxisräumen. Foto: be

einem Projekt in Lüneburg gesucht, um Geld beizusteuern. „Das ist schließlich unser soziales Umfeld“, erklärt Damms.

In der Kinderklinik ist das Geld gut aufgehoben: Das Spielzimmer, das vor zwölf Jahren auf Initiative des Lions Clubs Lüneburg eingerichtet wurde, sei stark renovierungsbedürftig, sagt Claudi Bitti von den Fundskerlen (LZ berichtete). „Die Kinderklinik ist gut ausgebucht, problematisch

ist bloß, dass Eltern und Geschwister, die zu Besuch kommen, sich kaum irgendwo aufhalten können“, erklärt Claudi Bitti. Viele Kinder seien zwar krank, aber nicht bettlägerig. „Spielen ist in diesem Zusammenhang wichtig.“ Auch nachts sei das Spielzimmer wichtig, da Kinder für bestimmte Tests über Nacht wachgehalten werden müssen, dabei diene es vor allem als Arbeitsunterstützung für das Personal.